

Anzeigebblatt.

Wien, im Februar 1908.

P. T.

Hierdurch beehre ich mich anzuzeigen, dass ich mein seit 1. August 1906 bestehendes Verhältnis als Gesellschafter der Firma **J. C. Jacobi, Wien XIV/2** mit 31. Januar 1908 gelöst und in gütlichem Einvernehmen mit Herrn Carl Jacobi sämtliche Aktiven und Passiven dieser Firma übernommen habe. Dagegen wird die diesjährige O.-M.-Abrechnung von der Firma J. C. Jacobi besorgt.

Ich führe den Reisevertrieb und das Sortiment nunmehr unter meiner neuen Firma:

Georg Tauscher, Buchhandlung,
Wien VII/1, Westbahnstrasse 56

mit ungeschwächten Mitteln für eigene Rechnung weiter und ersuche die Herren Verleger um geneigte Unterstützung meines Unternehmens durch Aufrechterhaltung der bisherigen Verbindung auf bestehender Basis, jene geehrten Firmen, mit denen ich noch nicht in Rechnung stehe, um gütige Konto-Eröffnung; meinen Bedarf wähle ich selbst, ersuche aber um Zusendung Ihrer Verlagskataloge, Anzeigen und Prospekte.

Die in 33jähriger ununterbrochener Tätigkeit in geachteten Firmen des In- und Auslandes und in meiner bisherigen Selbständigkeit gewonnenen Kenntnisse und Erfahrungen lassen mich, im Verein mit zureichenden Fonds, eine weitere gedeihliche Entwicklung meines Geschäfts erhoffen.

Durch prompte Erfüllung aller Verpflichtungen werde ich bestrebt bleiben, das mir entgegengebrachte Vertrauen auch weiterhin zu rechtfertigen, desgleichen neue Geschäftsverbindungen ebenfalls angenehm und lohnend zu gestalten.

Die Vertretung in Leipzig bleibt auch für meine Firma in den bewährten Händen des Herrn Bruno Witt, der stets mit Kasse zur Einlösung von Barpaketen versehen sein wird.

Hochachtungsvoll

Georg Tauscher,
Buchhandlung,

Wien, VII/1, Westbahnstrasse 56.

*) Wird bestätigt:

Carl Jacobi.

Ein eigenhändig unterfertigtes Exemplar dieses Rundschreibens wurde bei der Geschäftsstelle des Börsenvereins in Leipzig niedergelegt.

Wien, im Februar 1908.

P. T.

Im Anschluss an vorstehende Anzeige beehre ich mich mitzuteilen, dass ich mein Geschäft unter der bisherigen Firma

J. C. Jacobi, Buchhandlung,
Wien XIV/2

als Sortiment mit zureichenden Mitteln weiterführe, und ersuche ich die Herren Verleger, mir das seither bewiesene Vertrauen zu erhalten.

Hochachtungsvoll

Carl Jacobi.

Gerichtliche Bekanntmachungen.

Konkursverfahren.

Kollokationsplan. —
(B.-G. 249 u. 250.)

Der ursprüngliche oder abgeänderte Kollokationsplan erwächst in Rechtskraft, falls er nicht binnen zehn Tagen vor dem Konkursgerichte angefochten wird.

Nt. Luzern. Konkursamt Luzern.

Gemeinschuldnerin: **Baepfler, Dreyler & Cie.,** Buch- und Kunsthandlung, in Luzern, mit Zweigniederlassung in Zürich I.

Anfechtungsfrist: Bis und mit 10 März 1908.
(Schweizerisches Handelsamtsblatt Nr. 50 vom 29. Februar 1908.)

Geschäftliche Einrichtungen und Veränderungen.

Wir bitten davon Kenntnis zu nehmen, dass wir im Interesse unserer werten Kunden aus Buchhändlerkreisen mit dem Buchhandel direkt in Verbindung getreten sind.

Wir sind der **Berliner Bestellanstalt** angeschlossen.

Unser **Kommissionär in Leipzig** ist Herr **Friedrich Schneider** in Leipzig, Talstrasse 15.

HEINTZE & BLANCKWERTZ,
BERLIN NO. 43,
Georgenkirchstr. 44,
Erste
deutsche Stahlfederfabrik.

Nachdem ich hier selbst die Buchhändler-Konzession erworben, habe ich neben meiner Papier- und Schreibwaren-Handlung eine Buchhandlung etabliert und der Firma **Otto Maier G. m. b. H.** in Leipzig dafür meine Kommission übertragen.

Marburg a/Dr., 3. März 1908
Burgplatz 8.

Rudolf Gaizer.

Dem verehrl. Sortimentbuchhandel hiermit zur gef. Nachricht, daß **„Grosorow, Die Sazo-Saxonen“** (letzte Auflage 1902) in den Verlag der **G. Müller-Mann'schen Verlagsbuchhandlung** in Leipzig übergang.

Berlin. **H. Gastein Nachf.**

Bonn, den 1. März 1908.

P. P.

Hierdurch beehren wir uns anzuzeigen, dass wir hier, Poppelsdorfer Allee 38, eine **Verlags-Anstalt** für den Vertrieb von Zeitschriften und Verlagswerken eröffnet haben. Unsere Vertretung übernahm Herr **Franz Wagner** in Leipzig.

Bonner Verlags-Anstalt
G. m. b. H.

Geschäfts-Verlegung.

Am 1. März 1908 verlegte ich mein Geschäft von **Heidelberg** nach

Berlin W. 9, Eichhornstr. 5.

Ich bitte, hiervon Kenntnis zu nehmen.

Hochachtungsvoll

Otto Ficker,
Verlagsbuchhandlung.

Hierdurch bringe ich zur Kenntnis, daß ich mit dem Buchhandel in direkte Verbindung getreten bin und der Firma **Otto Maier G. m. b. H.** in Leipzig meine Kommission übertragen habe.

Fürstenwalde/Spree, 3. März 1908.

Carl Bürmann,
Buchhandlung.

Verkaufsanträge.

Ich bin beauftragt zu verkaufen:

In schön gelegener Stadt Württembergs mit guten Schulen eine solide Sortiment-Buch- u. Musikalienhandlung, deren Inhaber sich zur Ruhe setzen will. Das Geschäft besteht seit über 30 Jahren und hat einen treuen, anhänglichen und gut zahlenden Kundenkreis; bedeutende Lieferungen an Behörden, Umfahranstalten und Behörden. Umsatz über 30 000 M., Kaufpreis 15 000 M. Da der bisherige Besitzer auch nach dem Verkauf am Orte wohnen bleibt, kann er seinem Nachfolger behufs Einarbeitung zur Seite stehen.

Ernstliche Interessenten erhalten gegen Zusicherung strengster Diskretion weitere Auskunft kostenlos.

Stuttgart, Königstr. 38.

Hermann Wildt.

Verlags- und Reisebuchhandlungen!

Größeres, kulturhistorisches Objekt, von bedeutendem Ruf und unbegrenztem Absatz, ausbeutungsfähig und konkurrenzlos, honorarfrei, Herstellungskosten minimale, mit Platten, Matrern und Vorräten billig zu verkaufen. Objekt ca. 30 000 M. Angeb. unt. W. G. 9 9 an die Geschäftsstelle des B. B.

Filiale in Leipzig.

Welche vornehme Leipziger Sortimentsfirma wäre geneigt, in einem der kaufkräftigsten einverleibten Vororte Leipzigs eine **Filiale** zu errichten? Gutgehende und guteingeführte Buchhandlung, die die gesamte feine Kundschaft der Gegend als ständige jahrelange Kundschaft besitzt, könnte als Grundstock umständebalber billigst übernommen werden. Auch sonst günstigste Verhältnisse. Objekt mit erster Agitation ca. 4-5000 M. — Ernste, schnellentschlossene Ref. Kantanten (Ostergeschäft!) erfahren Näheres durch A. T. Nr. 980 durch die Geschäftsst. d. B.-V.